

AMTSBLATT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2009 – Nr. 3

Ausgegeben: Dresden, am 13. Februar 2009

F 6704

INHALT

A. BEKANNTMACHUNGEN

II. Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

Bekanntmachung über Zuweisungen an Kirchgemeinden und Kirchenbezirke aus dem Landeskirchensteueraufkommen und dem Finanzausgleich im Haushaltjahr 2009

Vom 18. November 2008

A 25

III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für besondere Seelsorgedienste (Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs-, Polizeiseelsorge) am Sonntag Estomihi (22. Februar 2009)

A 26

Ausbildung Notfallseelsorger/Notfallseelsorgerin im Ehrenamt 2009 in Dresden

A 27

V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen

A 27

Auslandspfarrdienst der EKD

A 28

4. Gemeindepädagogenstellen

A 28

6. Friedhofsmitarbeiter/Friedhofsmitarbeiterin

A 28

7. Stelle für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

A 29

8. Leiter/Leiterin

A 29

VI. Hinweise

Jüdisch-christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig – Seminartag und Jahrestagung 2009

A 30

Fortsetzung der Neuzugänge der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes (2008/III)

A 30

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen

A. BEKANNTMACHUNGEN

II.

Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

Bekanntmachung über Zuweisungen an Kirchgemeinden und Kirchenbezirke aus dem Landeskirchensteueraufkommen und dem Finanzausgleich im Haushaltjahr 2009

Vom 18. November 2008

Reg.-Nr. 40 11 110 (34) 3424

Aufgrund der §§ 2 Absatz 5 und 3 Absatz 3 der Ausführungsverordnung zum Zuweisungsgesetz gibt das Landeskirchenamt Folgendes bekannt:

I.

Bemessungsgrundlage der Zuweisungen aus Landeskirchensteueraufkommen und Finanzausgleich zu § 2 ZuwG

(1) Das Verteilvolumen für Zuweisungen setzt sich zusammen aus dem im Haushaltplan der Landeskirche für das Haushaltjahr 2009

veranschlagten Jahresaufkommen an Landeskirchensteuern in Höhe von 80.000.000 €, dem Finanzausgleich der EKD in Höhe von 48.454.440 € und den Kirchensteuer-Clearing-Mitteln in Höhe von 4.750.000 €. Von dem sich ergebenden Betrag in Höhe von 133.204.440 € wird ein Betrag in Höhe von 14.728.580 € vorweg abgezogen (§ 2 Absatz 1 ZuwG). Das für die Berechnung der Zuweisungen maßgebliche Verteilvolumen beträgt damit 118.475.860 €.

(2) Am 31. Dezember 2007 beträgt die Anzahl aller Kirchgemeindeglieder im Bereich der Landeskirche 810.558.

(3) Die Anzahl der regelmäßig gottesdienstlich genutzten Kirchen und Gemeindehäuser in der Landeskirche beträgt 1.340.

II.**Zuweisungsbeträge aus Landeskirchensteueraufkommen und Finanzausgleich**

zu §§ 4, 5, 5a und 6 ZuwG

(1) Für die Personalkostenzuweisung an Kirchgemeinden gemäß § 4 ZuwG stehen 39,5 Prozent des Verteilvolumens und das anteilige Gestellungsgeld für 44 Mitarbeiter im nichttheologischen Verkündigungsdienst zur Verfügung. Die Personalkostenzuweisung an Kirchgemeinden im Haushaltjahr 2009 beträgt 95 Prozent der tatsächlichen Personalkosten der Pfarrer und sonstigen Mitarbeiter im Verkündigungsdienst, die den Kirchgemeinden durch die vom Landeskirchenamt bestätigte Stellenplanung des Kirchenbezirkes zugeordnet werden.

(2) Für die Allgemeinkostenzuweisung an Kirchgemeinden gemäß § 5 Absatz 1 ZuwG stehen 8,1 Prozent des Verteilvolumens zur Verfügung. Dabei werden 7,0 Prozent des Verteilvolumens nach der Anzahl der Gemeindeglieder in der Landeskirche und 1,1 Prozent des Verteilvolumens nach der Anzahl der regelmäßig gottesdienstlich genutzten Kirchen und Gemeindehäuser in der Landeskirche verteilt. Für Kirchgemeinden ergeben sich somit ein Betrag pro Kirchgemeindeglied von 10,15 € und ein Betrag pro regelmäßig gottesdienstlich genutzter Kirche bzw. Gemeindehaus von 1.050,00 €.

(3) Für die Verwaltungskostenzuweisung an Kirchgemeinden gemäß § 5 Absatz 2 ZuwG stehen 4,4 Prozent des Verteilvolumens zur Verfügung. Somit ergibt sich ein Festbetrag je Pfarrstelle mit vollem Dienstumfang gemäß der bestätigten Stellenplanung des Kirchenbezirkes in Höhe von 8.250 €.

(4) Für die Personalkostenzuweisung an Kirchenbezirke gemäß § 5a ZuwG stehen 4,4 Prozent des Verteilvolumens zur Ver-

fügung. Die Personalkostenzuweisung an Kirchenbezirke im Haushaltjahr 2009 beträgt 100 Prozent der tatsächlichen Personalkosten einschließlich der Altersversorgung der Mitarbeiter, die Pflichtaufgaben der Kirchenbezirke wahrnehmen und in den vom Landeskirchenamt genehmigten Stellenplänen der Kirchenbezirke enthalten sind.

(5) Für die Allgmein- und Verwaltungskostenzuweisung an Kirchenbezirke gemäß § 6 ZuwG stehen insgesamt 1,9 Prozent des Verteilvolumens zur Verfügung. Davon entfallen auf die Zuweisung gemäß § 6 Absatz 2 Buchstabe a ZuwG 0,7 Prozent des Verteilvolumens und auf die Zuweisung gemäß § 6 Absatz 2 Buchstabe b ZuwG 1,2 Prozent des Verteilvolumens. Daraus ergibt sich für die Kirchenbezirke ein Betrag pro Gemeindeglied gemäß § 6 Absatz 2 Buchstabe a ZuwG von 1,01 €.

III.**Kürzung der Zuweisungen**

zu § 9 ZuwG

Gemäß § 9 Absatz 1 ZuwG werden Erträge aus unbebauten Grundstücken einschließlich Erbbaurechten nur auf die Zuweisungen gemäß §§ 4 und 5 ZuwG angerechnet, soweit sie einen Sockelbetrag übersteigen. Dieser Sockelbetrag beträgt gemäß § 7 Absatz 8 Haushaltgesetz 2009 pro Kirchgemeinde 500 €.

Dresden, am 18. November 2008

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsen

Hofmann

III.**Mitteilungen****Abkündigung****der Landeskollekte für besondere Seelsorgedienste****(Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs-, Polizeiseelsorge) am Sonntag Estomihi (22. Februar 2009)**

Reg.-Nr. 401320-7/21

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2008/2009 (ABl. 2008 S. A 108) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

In außergewöhnlichen und belastenden Lebenssituationen sind Menschen dankbar für das Angebot der Seelsorge. Sie brauchen Begleiter und Stützen, die ihnen helfen Fragen zu stellen, Worte zu finden und neue Wege zu entdecken. In der direkten Zuwendung erhalten sie Trost. Durch Wort und Tat können sie die Nähe Gottes erfahren. Deshalb gehört Seelsorge zu den Kernaufgaben kirchlichen Handelns. Das gilt ebenso für Bereiche mit außergewöhnlichen Arbeitsanforderungen.

Für Seelsorgedienste in Krankenhäusern und Kliniken, in Justizvollzugsanstalten, bei der Polizei, unter Soldaten, an Gehörlosen und Schwerhörigen sowie in Notfällen sind dazu besondere Kenntnisse und Anstrengungen nötig.

In einzelnen Bereichen wird ein Teil der Ausgaben durch den Staat mitgetragen. In einigen Fällen haben sich inzwischen auch Träger von Einrichtungen entschieden, den Dienst finanziell zu unterstützen.

Der weitaus größte Teil der Personal-, Ausbildungs- und Sachkosten muss jedoch aus kirchlichen Mitteln aufgebracht werden.

Wir bitten Sie, mit Ihrer Kollekte den vielfältigen Einsatz Haupt-, Neben- und Ehrenamtlicher in den zahlreichen Bereichen der Sonderseelsorge nach Kräften zu unterstützen.

Ausbildung Notfallseelsorger/Notfallseelsorgerin im Ehrenamt 2009 in Dresden

Reg.-Nr. 20 5994 (4) 112

In drei Kursen jeweils an einem Wochenende erlangen Interessierte die erforderlichen Kenntnisse und die Befähigung zur Mitarbeit in einem bestehenden Notfallseelsorge- oder Kriseninterventionssystem.

Ausbildungsinhalte:

1. Kurs

- Grundlagen Krise/Krisenintervention – Ziele, Strategien
- Sterben, Tod, Trauer – pastoralpsychologische Aspekte
- Grundlagen Psychotraumatologie – Reaktionen in Extremsituationen
- Tod im häuslichen Bereich
- Begleiten der Polizei beim Überbringen von Todesnachrichten

2. Kurs

- Suizid – Suizidtheorie – Begleitung von Angehörigen
- Tod von Kindern – Begleitung von verwaisten Eltern
- Betreuung von Kindern in Notsituationen – entwicklungspsychologische Aspekte
- Einsätze im Schulalltag nach Unglücksfällen

3. Kurs

- Verkehrsunfälle, Gewaltverbrechen – Verhalten an Einsatzstellen
- Strukturen der Rettungsdienste, Feuerwehren und der Polizei
- akute Belastungsreaktionen, posttraumatische Belastungsstörung
- Umgang mit eigenen Belastungen, Selbstschutz
- Grenzen der eigenen Arbeit

Kurszeiten:

1. Kurs: 03. – 05. April 2009
 2. Kurs: 05. – 07. Juni 2009
 3. Kurs: 28. – 30. August 2009
- jeweils freitags 17:00 – 21:00 Uhr
sonnabends 9:00 – 18:30 Uhr
sonntags 9:00 – 12:00 Uhr.

Kurskosten (ohne Unterbringung und Verpflegung): 40,00 €
Auf Antrag kann ein Zuschuss zu den Kursgebühren gewährt werden.

Tagungsort: Dresden. Die genaue Ausbildungsstelle wird noch bekannt gegeben.

Unterbringung: in kostengünstigen Pensionen in und um Dresden

Kursleitung: Thea Ilse, Landespolizeipfarrerin und Beauftragte für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Auskünfte und Anmeldung an:

Pfarrer Hans-Christoph Werneburg
Beauftragter für Notfallseelsorge in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Käthe-Kollwitz-Str. 6, 01156 Dresden
E-Mail: hc.werneburg@t-online.de
Tel. (03 51) 4 53 73 86, Funk: (01 73) 6 06 15 86

Der Anmeldung ist ein Votum des Koordinators/der Koordinatorin für Notfallseelsorge im Kirchenbezirk anzufügen.

V.

Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **20. März 2009** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die 2. Pfarrstelle der Vereinigten Kirchgemeinde Bischofswerda (Kbz. Bautzen)

4 Predigtstätten und 2 Altenheime (bei 2 Pfarrstellen) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten in Bischofswerda und 14tägig im Wechsel in Großdrebnitz und Goldbach. Dienstwohnung (170 m²) mit 6 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung.

die Pfarrstelle der St.-Johannis-Kirchgemeinde Crimmitschau mit SK Langenreinsdorf (Kbz. Zwickau)

2 Predigtstätten mit einem wöchentlichen Gottesdienst in Crimmitschau und 14tägigem Gottesdienst in Langenreinsdorf. Die Wahrnehmung der Krankenhauseselsorge ist wünschenswert. Dienstwohnung (142 m²) mit 4 Zimmern und Amtszimmer innerhalb der Dienstwohnung.

D. durch Übertragung nach § 1 Absatz 4 PfÜG:

die Landeskirchliche Pfarrstelle (89.) zur Wahrnehmung der Seelsorge in den Heimen und Einrichtungen des Diakonischen Werkes, Stadtmission Dresden e. V.

Der Dienst umfasst folgende Schwerpunktbereiche:

- Seelsorge an Bewohnern und Angehörigen in Altenpflegeheimen, insbesondere Neukonzeptionierung der Begleitung von demenziell veränderten Menschen
- geistliche Begleitung von Menschen mit Behinderung
- seelsorgerliche Begleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- theologische und diakonische Fortbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- religionspädagogische Begleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere im Arbeitsbereich Kindertagesstätten
- Mitarbeit bei Gottesdiensten und missionarischen Veranstaltungen des Vereins.

Bei entsprechender Ausbildung gehören außerdem folgende Aufgaben zum Dienst:

- Wahrnehmung medialer Begleitung von Konflikten bei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- beratende und supervisorische Tätigkeit für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Erwartungen:

- Seelsorgeausbildung, die den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie entspricht

- pädagogische Fähigkeiten, Erfahrungen mit Seminararbeit
- Fähigkeit zur theologischen Reflexion diakonischer Arbeit
- hohe Kommunikationsfähigkeit
- Fortbildung auf dem Gebiet der Beratungsarbeit ist wünschenswert.

Die verschiedenen Dienstorte liegen in Dresden und den angrenzenden Landkreisen. Die Stelle ist für eine Wiederbesetzung mit 100 % vorgesehen. Eine Teilung der Stelle ist sehr gut vorstellbar. Nähere Informationen erhalten Sie bei Stadtmissionsdirektor Pfarrer Christoph Stolte, Tel. (03 51) 81 72 340.

Die Übertragung dieser Landeskirchlichen Pfarrstelle erfolgt gemäß § 37 Absatz 5 des Pfarrergesetzes befristet für die Dauer von 6 Jahren.

Auslandspfarrdienst der EKD

Reg.-Nr. 61205

Auslandsdienst in Chile

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Chile sucht zum 1. Januar 2010

einen ordinierten Pfarrer/eine ordinierte Pfarrerin

für den Dienst in der Versöhnungsgemeinde in Santiago de Chile – www.lareconciliacion.cl.

Die Gemeinde, die 1975 gegründet wurde und 170 eingeschriebene Mitglieder (insgesamt 300 Personen) zählt, feiert die Gottesdienste in ihrer Kirche „Buen Pastor“ im Stadtteil Las Condes abwechselnd in deutscher und spanischer Sprache.

Gewünscht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin mit Gemeindeerfahrung, der/die

- Freude an der Gestaltung vielfältiger und lebendiger Gottesdienste hat,
- sich kreativ in Gruppen und Veranstaltungen einbringt,
- fähig ist, Religionsunterricht an der Deutschen Schule Santiago zu erteilen (bis Abitur),
- sich um Seelsorge unter deutschsprachigen evangelischen Christen wie auch um Integration chilenischer Mitglieder bemüht,
- bereit ist, die sozial-diakonische Arbeit der Gemeinde in einem Armenviertel (Kindergarten und Schule) zu begleiten und die Gemeinde durch Mitgliedergewinnung zu stärken.

Von dem Pfarrer/der Pfarrerin werden Verständnis und Einfühlungsvermögen für ein sozial und kulturell vielschichtiges Land erwartet sowie die Bereitschaft, über die Gemeindeführung hinaus in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Chile mitzuarbeiten.

Ein Intensivkurs zum Erlernen der spanischen Sprache ist vorgesehen. Die Besoldung richtet sich nach der Ordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Chile. Die weitere Versorgung ist durch die Entsendungsbeihilfeverordnung der EKD gewährleistet. Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt nach Gemeindevwahl und Berufung der Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Chile.

Die Ausschreibungsunterlagen sind schriftlich anzufordern beim **Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel. (05 11) 27 96-227 oder -228, Fax (05 11) 2796-717, E-Mail: Heike.Buchholz@ekd.de.**

Die Bewerbungsfrist endet am **15. März 2009** (Poststempel).

4. Gemeindepädagogenstellen

Kirchgemeinde St. Petri Bautzen (Kbz. Bautzen)

64103 Bautzen, St. Petri 370

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Petri Bautzen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine Gemeindepädagogen/Gemeindepädagogin für die Leitung des Kinder- und Jugendhauses „Treff im Keller“ (TIK) mit einem Beschäftigungsumfang von 100 %.

Die Kirchgemeinde St. Petri umfasst das Stadtgebiet Bautzen und zählt zu den größten Gemeinden der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Sie ist eine vitale, offene und vielfältige Gemeinde mit zahlreichen Ehrenamtlichen. Die Kinder- und Jugendarbeit ist beheimatet im Jugendzentrum TIK (Treff im Keller). Wichtiger Bestandteil ist die im Haus integrierte, offene Kinder- und Jugendsozialarbeit, die von drei Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen eigenständig gestaltet wird. Nähere Informationen unter www.st-petri-bautzen.de und www.tik-bautzen.de.

Beschreibung des Aufgabenfeldes:

- Gesamtleitung des TIK's und die konzeptionelle Weiterentwicklung und Fortführung einer innovativen, gemeindefördernden Jugendarbeit gemeinsam mit dem Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde und des TIK's,
- selbstständige Geschäfts- und Haushaltsführung der Jugendarbeit (eine Büroassistentin steht zur Verfügung) in Zusammenarbeit mit der Pfarramtsverwaltung,
- seelsorgerliche Begleitung von Jugendlichen und entsprechende, vielgestaltige Verkündigung,
- Einbeziehung, Begleitung und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter,
- Leitung der TEN SING Arbeit (eine projektbezogene Jugendchor- und Theaterarbeit, wobei für die eigentliche musikalische Probenarbeit ein Kantor zu 25 % angestellt ist),
- Rüstzeiten, Jugendbegegnungen,
- Leitung der Mitarbeiterberatung innerhalb der Jugendarbeit,
- Integration der Jugendarbeit in den Gesamtvollzug des Gemeindelebens,
- Offenheit für die Entwicklung neuer, innovativer Projekte, im Geist Jesu junge Menschen zu gewinnen und zu begleiten.

Anforderungen an den/die Stelleninhaber/Stelleninhaberin:

- entsprechende Fachhochschulausbildung als Gemeindepädagoge/Gemeindepädagogin oder Religionspädagoge/Religionspädagogin,
- Leitungserfahrung und Erfahrung in hauptamtlicher Gemeindepraxis,
- Integrationsfähigkeit, Leitungskompetenz, Kontakt- und Teamfähigkeit,
- Freude an konzeptioneller Arbeit und am Initiieren von missionarischen und gemeindefördernden Projekten innerhalb der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Kirchgemeinde bietet:

- eine herausfordernde, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit unter sehr guten räumlichen Bedingungen,
- ein engagiertes und professionelles Team mit Gestaltungswillen und Mut für neue Formen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- Vergütung nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung.

Die Kirchgemeinde freut sich auf Bewerber/Bewerberinnen, die den in Bautzen lebenden jungen Menschen offen begegnen und die vorhandene Arbeit weiter ausbauen und gestalten wollen.

Nähere Auskunft erteilt Pfr. Burkart Pilz (Pfarramtsleiter), Tel. (0 35 91) 36 97 13.

Ein informelles Vorgespräch ist nach Absprache jederzeit möglich. Bewerbungen sind bis zum **10. April 2009** an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Petri Bautzen, August-Bebel-Str. 3, 02625 Bautzen zu richten.

6. Friedhofsmitarbeiter/Friedhofsmitarbeiterin

Kirchgemeinde Meißen-Cölln (Kbz. Meißen)

63104 Meißen-Cölln 102

Die Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Meißen-Cölln sucht ab 1. Juni 2009 aufgrund der Altersteilzeitvereinbarung mit dem derzeitigen Stelleninhaber einen Friedhofsmitarbeiter/eine Friedhofsmitarbeiterin, der/die entweder arbeitslos gemeldet ist oder

seine/ihre Ausbildung bis zum 31. August 2009 abgeschlossen hat. Im ersten Fall ist der Beginn des Arbeitsverhältnisses zum 1. Juni 2009 und im zweiten Fall für den 1. September 2009 vorgesehen.

Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 %. Das Aufgabengebiet umfasst alle auf dem Friedhof anfallenden praktischen Arbeiten.

Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

- Mitwirken bei Bestattungen
- gärtnerische Unterhaltung und Pflege des Friedhofs
- Mitwirken bei Baumaßnahmen
- Aufgaben im Wirtschaftsbereich (Grabpflegen)
- Zusammenarbeit mit dem Friedhofsmeister.

Anstellungsvoraussetzungen:

- gärtnerischer Fachabschluss, möglichst Facharbeiter im Bereich Garten- und Landschaftsbau, Friedhofsgartenbau oder Baumschule
- gesundheitliche Eignung für die Durchführung von Urnen- und Sargbestattungen und die Herstellung von Gräbern in Handarbeit
- sensibler Umgang mit Hinterbliebenen
- Zugehörigkeit zur Johannesgemeinde durch Zuzug in das Gemeindegebiet erwünscht
- Fahrerlaubnis erwünscht.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum **30. April 2009** an die Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Meißen-Cölln, Dresdner Str. 26, 01662 Meißen, Tel. (0 35 21) 73 22 70 zu richten.

7. Stelle für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Kirchenbezirke Dresden Mitte und Dresden Nord

Reg.-Nr. 64101-1/13

Ab 1. Mai 2009 zu besetzen ist die Stelle für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit für die beiden Dresdner Kirchenbezirke mit einem Beschäftigungsumfang von 75 %. Die Stelle ist als Elternzeitvertretung befristet bis 31. Oktober 2010. Die Vergütung richtet sich nach den landeskirchlichen Bestimmungen. Wünschenswert ist die Bereitschaft, bereits im April in begrenztem Umfang zur Einarbeitung zur Verfügung zu stehen.

Arbeitsschwerpunkte sind:

- konzeptionelle Öffentlichkeitsarbeit für die Ev.-Luth. Kirche(n) in Dresden, d. h. Herstellung von Kontakten und Pflege derselben zu den regionalen und überregionalen Medien, Internetpflege, Gestaltung von Informationsmaterial
- Begleitung ausgewählter gemeindlicher und übergemeindlicher Höhepunkte
- Bündelung und Aufarbeitung aller relevanter Veranstaltungsmeldungen
- Vorbereitung und Durchführung kirchlicher Messeauftritte
- Durchführung eigener Kampagnen zu Fragen von Kirche, Glaube und Gesellschaft
- Koordination der Arbeit im Kirchenladen KPunkt und der Kontaktstelle Kirche.

Bewerbungsvoraussetzungen sind:

- abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung
- theologische Kompetenz
- Qualifizierung und Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit
- perfekter Umgang mit elektronischen Medien
- Teamfähigkeit.

Ansprechpartner: Herr Superintendent Meis, Tel. (03 51) 4 39 39 10.

Bewerbungen sind bis zum **1. März 2009** an die Ev.-Luth. Superintendentur Dresden Mitte, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden zu richten.

8. Leiter/Leiterin

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Connwitz-Lößnig sucht einen Kindergartenleiter/eine Kindergartenleiterin (100 %) für die Elternzeitvertretung von Ende April 2009 bis Juni 2010.

In vier altersgemischten Gruppen werden 68 Kinder von 2,9 bis 6 Jahren begleitet. Der Kindergarten hat eine über 150-jährige Tradition.

Zu den Leitungsaufgaben gehören:

- Umsetzung der Trägerkonzeption, die die Arbeit im Kindergarten als Bereicherung der Gemeinde versteht
- Verantwortung der Organisation und der Abläufe in der Einrichtung
- die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption
- Teamleitung
- Erziehungspartnerschaft
- Qualitätsentwicklung
- Kooperation und Vernetzung innerhalb der Kirchengemeinde als auch mit anderen Einrichtungen.

Erwartet werden:

- Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin
- Qualifizierung als Leiterin für einen Kindergarten
- religionspädagogische Ausbildung bzw. Bereitschaft zur Qualifikation
- aktive Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche
- Erfahrungen in der Kindergartenarbeit.

Gewünscht werden:

- Erfahrungen in der Leitungstätigkeit
- Erfahrungen in integrativer Pädagogik (Entwicklung einer integrativen Konzeption)
- Erfahrungen im betriebswirtschaftlichen Bereich
- Computerkenntnisse mit gängigen Office-Programmen.

Geboten werden:

- gute Arbeitsbedingungen in einem engagierten Team
- vielfältige Formen von Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde
- Vergütung nach KDVO (in Anlehnung an TVöD).

Anfragen und Bewerbungen sind bis zum **16. März 2009** an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Connwitz-Lößnig, z. Hd. Pfr. Junghans, Selnecker Str. 7, 04277 Leipzig, Tel. (03 41) 3 01 20 00 zu richten.

VI. Hinweise

Jüdisch-christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig Seminartag und Jahrestagung 2009

Reg.-Nr. 21114

Die Jüdisch-christliche Arbeitsgemeinschaft lädt Sie zum Studientag und zur Jahrestagung am 6. und 7. März 2009 ein.

Seminartag am Freitag, 6. März 2009

Zur Bedeutung und Gestaltung religiöser Erziehung

mit der Judaistin und Historikerin Michaela Rychla aus München
Beginn: 10 Uhr, Ende: gegen 16 Uhr

Ort: Theologische Fakultät der Universität Leipzig, Otto-Schill-Straße 2–4

Am Freitag, 18 Uhr und am Sonnabend, 9:30 Uhr sind die Tagungsgäste zu den Sabbatgebeten in die Synagoge, Keilstraße 4, eingeladen.

Jahrestagung am 7. März 2009

Geh aus deines Vaters Haus, 1. Mose 12, 2

Familie in Judentum, Christentum, Islam und der modernen Gesellschaft

Beginn: 13:30 Uhr, Ende: gegen 21 Uhr

Vorträge, Gespräche und ein Podium mit Frau Nadja El-Ammarine, Köln, Frau Michaela Rychla, München und Herrn PD Andreas Kunz-Lübke, Leipzig

Ort: Räume der Ev.-reformierten Gemeinde Leipzig, Tröndlinring 7.

Um Anmeldung wird gebeten.

Jüdisch-christliche Arbeitsgemeinschaft, Haus der Kirche, Burgstraße 1–5, 04109 Leipzig

Tel. (03 41) 2 12 00 94 35, Fax (03 41) 2 12 00 94 89, E-Mail: jcaleipzig@evlks.de.

Fortsetzung der Neuzugänge der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes (2008/III)

Reg.-Nr. 2441

1. Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft

Pagel, M.: Jeder Tag hat seine Würde. Gottesdienste mit demen-
ten Menschen in Alten- und Pflegeheimen. Regensburg 2007.
128 S. (Konkrete Liturgie)

Pesch, O. H.: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfah-
rung. Mainz 2008. Bd. 1. Die Geschichte der Menschen mit Gott.
XXX, 976 S.; XVI, 781 S.

Petzoldt, M.: Gehirn – Geist – Heiliger Geist. Muss der Glaube
die Willensfreiheit verteidigen? Hamburg 2008. 159 S. (Denkper-
len. Bd. 7)

Plasger, G.: Johannes Calvins Theologie – Eine Einführung. Göt-
tingen 2008. 156 S.

Plieth, M.: Gnade ist bunt. Gottesdienste im Altenheim. Neukir-
chen-Vluyn 2008. 190 S.

Rieger, H.-M.: Altern anerkennen und gestalten. Ein Beitrag zu
einer gerontologischen Ethik. Leipzig 2008. 154 S. (Forum Theo-
logische Literaturzeitung. Bd. 22)

Schneider-Flume, G.: Alter – Schicksal oder Gnade? Theolo-
gische Überlegungen zum demographischen Wandel und zum
Alter(n). Göttingen 2008. 157 S.

Scherz, F.: Kirche im Raum. Kirchliche Raumplanung zwischen
theologischer Reflexion und konkreter Gestaltung. Gütersloh
2005. 254 S.

Spenn, M./F. Erben/P. Schreiner: Evangelisches Bildungshandeln
im Gemeinwesen. Münster 2008. 60 S. (Schnittstelle Schule. Bd. 3)

Stahl, R.: Martin Luther für uns heute. Erlangen 2008. 70 S.

Stock, K.: Die Theorie der christlichen Gewissheit. Eine enzyklo-
pädische Orientierung. Tübingen 2005.

Stolz, S.: „Meine Absicht“: „Menschenwohl und Verminderung
der Unwissenheit“. Der Pfarrer und Volksaufklärer Christian
August Frege (1759–1834). München 2008. 73 S.

Sundermeier, Th.: Religion – was ist das? Religionswissenschaft
im theologischen Kontext. Frankfurt/M. 2007. 352 S.

Theißen, G.: Die Weisheit des Urchristentums. München 2008.
253 S.

Wähner, H.: Zur Geschichte der Hauptvereine Leipzig (gegr.
1832) und Dresden (gegr. 1833) des Gustav-Adolf-Vereins
(GAV), ab 1946 Gustav-Adolf-Werk (GAW). 2008. 140 S.

Walter, U.: Unter Gottes Himmelszelt. Andachten, Geschichten
und Rituale für Kinder. Gütersloh 2006. 160 S.

Wortmann, H.: Gedenkgottesdienste für im Krankenhaus Verstor-
bene. Göttingen 2008. 94 S. (Dienst am Wort. Bd. 118)

Arbeitsbuch Kasualien. Texte, Themen und Motive zur Taufe,
Konfirmation, Trauung und Beerdigung. Hrsg.: E. Domay.
Gütersloh 2008. 190 S. (Gottesdienst Praxis Serie B)

Asyl in der Kirche. Eine Dokumentation. Karlsruhe 2004. 170 S.

Christentumstheorie. Geschichtsschreibung und Kulturdeutung.
Hrsg.: K. Tanner. Leipzig 2008. 277 S. (Theologie – Kultur – Her-
meneutik. Bd. 9)

- Das rechte Wort zur rechten Zeit. Eine Denkschrift des Rates der EKD zum Öffentlichkeitsauftrag der Kirche. Gütersloh 2008. 61 S.
- Das Vaterunser entfalten. Liturgische Schritte zwischen Kirchentag und Gemeinde. Hrsg.: J. Janssen/U. Suhr. Gütersloh 2006. 175 S.
- Der verborgene Sinn. Religiöse Dimensionen des Alltags. Hrsg.: D. Korsch/L. Charbonnier. Göttingen 2008. 413 S.
- Diakonische Bildung. Theorie und Empirie. Hrsg.: H. Hanisch/H. Schmidt. Heidelberg 2004. 220 S. (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg. Bd. 21)
- Die Kirchen und das Erbe des Kommunismus. Die Zeit nach 1989 – Zäsur, Vergangenheitsbewältigung und Neubeginn. Hrsg.: K. Kunter. Erlangen 2007. 396 S.
- Die Protokolle des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Göttingen 2008. Bd. 6. 1952. 518 S.
- Die 7 Werke der Barmherzigkeit. Gedanken, Meditationen, Visionen. Hrsg.: J. Wanke. Leipzig 2007. 131 S.
- Die Taufe. Eine Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis der Taufe in der evangelischen Kirche. Gütersloh 2008. 63 S.
- Evangelische Diaspora in Estland, Lettland, Litauen. Leipzig 2008. 199 S. (Die evangelische Diaspora. 77)
- Frauen gestalten Diakonie. Hrsg.: A. M. v. Hauff. Stuttgart 2007. Bd. 1. Von der biblischen Zeit bis zum Pietismus. 423 S.
- Frauengeschichten der Bibel. Stuttgart 2007. 143 S. (Biblische Taschenbücher)
- Gemeindeentwicklungstraining. Praxisbuch. Göttingen 2008. 142 S.
- Gemeinsam Profil zeigen. Evangelische Schulen in der Bildungsdiskussion. Hrsg.: J. Frank/J. Gohde. Münster 2004. 137 S. (Schulen in evangelischer Trägerschaft. Bd. 4)
- Gottesdienste feiern mit Kranken. Gottesdienstmodelle, Andachten, Predigten, liturgische Texte. Hrsg.: E. Domay. Gütersloh 2005. 152 S. (GottesdienstPraxis)
- Himmel und Erde. Andachten im Jahreskreis. Hrsg.: J. v. Lingen/P. Büttner. Hannover 2008. 297 S. (gemeinsam Gottesdienst gestalten. Bd. 10)
- Hoffnung auf Gott – Zukunft des Lebens. 40 Jahre „Theologie der Hoffnung“. Hrsg.: J. Moltmann. Gütersloh 2005. 242 S.
- Kanzel, Kreuz und Kamera konkret. Ein Gottesdienstprogramm aus Heidelberg. Hrsg.: Ch. Magin/H. Schwier. Leipzig 2008. 154 S. (Beiträge zu Liturgie und Spiritualität. Bd. 20)
- Kirche empirisch. Ein Werkbuch. Hrsg.: J. Hermeling/Th. Latzel. Gütersloh 2008. 424 S.
- Leben. Verständnis. Wissenschaft. Technik. Hrsg.: E. Herms. Gütersloh 2005. 595 S. (Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie. Bd. 24)
- Neue Brücken oder neue Hürden? Eine Bilanz der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung. Hrsg.: J. Henkel/D. Buda. Wien 2008. 268 S. (Ökumenische Studien. Bd. 33)
- Nikolaus von Amsdorf (1483–1565) zwischen Reformation und Politik. Hrsg.: I. Dingel. Leipzig 2008. 379 S. (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie. Bd. 9)
- Ökumene der Zukunft. Hermeneutische Perspektiven und die Suche nach Identität. Hrsg.: St. Lakkis. Frankfurt/M. 2008. 343 S. (Beiheft zur Ökumenischen Rundschau 81)
- Schulen in evangelischer Trägerschaft. Selbstverständnis, Leistungsfähigkeit und Perspektiven. Gütersloh 2008. 96 S.
- Traumgeschichten der Bibel. Stuttgart 2007. 137 S. (Biblische Taschenbücher)
- Sünde. Hrsg.: W. Härle/R. Preul. Leipzig 2008. 163 S. (Marburger Jahrbuch Theologie. Bd. 20)
- Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Gütersloh 2008. 127 S.
- Verlorene Kirchen. Dresdens zerstörte Gotteshäuser. Eine Dokumentation seit 1938. Dresden 2008. 83 S.
- Werden, was ich bin. Ein spirituelles Lesebuch. Ostfildern 2008. 159 S.
- Willkommen in unserer Kirche. Großenhain 2008. 36 S.
- Zur Kirche gehört mehr als ein Kreuzifix. Studien zur mittel-deutschen Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte. Hrsg.: M. Beyer. Leipzig 2008. 463 S. (Herbergen der Christenheit. Sonderbd. 13)

2. Rechtswissenschaft

Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts. Tübingen 2008. Bd. 119. IV, 451 S.

3. Sonstige Wissensgebiete

Burkhardt, H.: Geisteswissenschaften – Geist schafft Wissen. München 2008. 54 S. (aktuelle analysen. Nr. 47)

Kuschel, K.-J.: Gott liebt es, sich zu verstecken. Literarische Skizzen von Lessing bis Muschg. Ostfildern 2007. 253 S.

Otto, M.: Von der Eigenkirche zum Volkseigenen Betrieb: Erwin Jacobi (1884–1965). Arbeits-, Staats- und Kirchenrecht zwischen Kaiserreich und DDR. Tübingen 2008. XVII, 453 S. (Beiträge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Bd. 57)

Petzoldt, M.: Bachstätten. Ein Reiseführer zu Johann Sebastian Bach. Frankfurt/M. 2000. 348 S.

Dresdner Elbbrücken in acht Jahrhunderten. Dresden 2008. 104 S. (Dresdner Hefte 94)

Manchmal möchte ich alles hinschmeißen! Wenn Sterbebegleiter an ihre Grenzen kommen. Hrsg.: H. Böke. Gütersloh 2005. 125 S.

Abs.: SDV AG, Tharandter Straße 23–33, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

4. Erzählende Literatur

Koch, D.: Nicht geständig. Der Plakatprotest im Stasi-Verhör. Dresden 2008. 160 S.

Lehnert, Ch.: Ich werde sehen, schweigen und hören. Gedichte. Frankfurt/M. 2004. 96 S.

Meyer, K.: Der Fünfzehnte nach Bach: Thomaskantor Hans-Joachim Rotzsch. Schkeuditz 2000. 398 S.

Schlemmer, W.: Lebensraum zwischen Barrikaden. Alltagsszenen aus einem Pfarrhaus in der DDR. Berlin 2008. 143 S.

Thiel, Ch.: Das Jahr, in dem ich 13 ½ war. Weinheim 2007. 181 S.

Ulrichs, K. F.: luja! Witze und Anekdoten zur Bibel. Göttingen 2008. 96 S.

Wind, R.: Dorothee Sölle. Rebellin und Mystikerin. Stuttgart 2008. 213 S.

Danke, liebe Großeltern... Erzählungen und Geschichten vom Glück. Hrsg.: J. Israel. Leipzig 2008. 253 S.

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG (SDV – Die Medien AG), Tharandter Straße 23–33, 01159 Dresden
Redaktion: Telefon (03 51) 4 20 32 18, Fax (03 51) 4 20 31 67; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 4 20 31 83, Fax (03 51) 4 20 31 86

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (8 Seiten) beträgt 1,97 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV AG, Abt. Versand, vorliegen.